indicda

RELEASE NOTES

Version: 4.5

(August 2026)

1 Wichtige Informationen 4
1.1 Support von Microsoft Windows Server und Client Versionen 4
1.2 Support von Microsoft SQL-Server Versionen 4
1.3 Support von Microsoft Office Versionen 5
1.4 Voraussetzung Microsoft .NET 4.8 5
1.5 grammarCONTROL Unterstützung 5
1.6 Migration von indicda 2.8.7 auf indicda 4.5 5
2 Weiterentwicklung 8
2.1 6 – Verbesserungen im resultMANAGER: Schnellere Suche und gezielter Zugriff auf globale Einträge 8
2.2 22 – Rollenbasierte Anzeige und Ausführung von Tastaturkürzeln 8
2.3 21 – inCOM: Unterstützung für Eingabe-Encoding-Konvertierung 8
2.4 19 – Stabilitätsverbesserung beim Import von ds2-Dateien 9
2.5 26 – Update der Olympus Treiber (2.0.2.0) 9
2.6 17 – freeSPEAK: Cursor-Verankerung auch bei unformatierter Textübernahme möglich 9
2.7 25 – Anzeige unbekannter Wörter beim Verlassen der Aufnahme 9
2.8 50 – RSDK-Aktualisierung Version 2024-12-06 Update 7 10
2.9 14 – Update des secureTUNNEL Clients auf Version 1.1.7.1 10
2.10 11 – autoTEXT-Einfügung und speechPILOT mit englischem Wörterbuch nun möglich 10
2.11 12 – Unterstützung französischer AtlasPackages in indicda classic 10
2.12 13 – Unterstützung des AtlasPackage „Radiologie - Schweiz“ 11
2.13 5 – Sprachbefehle funktionieren nun auch bei nicht-deutschen Wörterbüchern 11
2.14 84 – Leezeichen in Installationsroutine (msi, exe) entfernen 11
3 Fehlerkorrekturen 12
3.1 24 – Das Einfügen von autoTEXTen führt nicht mehr zum Fehler 12
3.2 23 – Geräteauswahl ohne Mikrofon jetzt möglich 12
3.3 20 – Löschen-Button im Online-Editor: Audio wird bei Autoren nun mit entfernt 12
3.4 18 – Stabiler Clientstart bei vielen AtlasPackage-Zuordnungen 12
3.5 16 – Buttonbelegung „Zeige/Verstecke autoTEXT-Navigator“ führt in Verbindung mit digitalem Diktat nicht mehr zum Fehler 12
3.6 15 – Automatische Textübernahme nach Diktatabschluss wieder möglich 12
3.7 10 – Absturz bei Hintergrunderkennung durch bestimmte Diktatinhalte behoben 13
3.8 9 – Funktion „Audiodatei einlesen im Online-Editor“ deaktiviert 13
3.9 7 – Autotexte können nach einer Aufzählung wieder korrekt verwendet werden 13

3.10 8 – Korrektes Öffnen des Log-Ordners bei Zero-Client-Installation 13
3.11 46 – Absturz bei aktiviertem speechPILOT behoben 14
3.12 29 – Überlappende UI Elemente bei directCURSOR und smartMIC behoben 14
3.13 30 – Stabilisierung bei nicht unterstützter Rechtekombination (Autoren + Schreibrechte) 14
3.14 59 – LDAP Sync Service legt keine Benutzer an 14
4 Wörterbücher (Atlas Packages) 15
4.1 Atlas Package Medizin vom 2024-12-06 15
4.2 Atlas Package Medizinische Verwaltung vom 2024-12-06 15
4.3 Atlas Package Radiologie vom 2024-12-06 15

1. Wichtige Informationen

1.1 Support von Microsoft Windows Server und Client Versionen

indicda unterstützt ausschließlich Windows-Versionen, die bei Microsoft noch im Support sind. Für Betriebssysteme ohne Support kann keine Fehlerbehebung mehr angeboten werden.

- Microsoft hat im Januar 2020 den Support für ***Windows 7***, ***Windows Server 2008*** und ***Server 2008R2*** eingestellt, siehe Windows 7 und Windows Server 2008.
- Der allgemeine Support für ***Windows 8.1*** endete am 9. Januar 2018. Der erweiterte Support endete am 10. Januar 2023.
- Der allgemeine Support für ***Windows Server 2012 R2*** endete am 09. Oktober 2018. Der erweiterte Support endete am 10. Oktober 2023.
- In Verbindung mit ***Windows 10*** ist die Buildversion entscheidend. Durch die halbjährlichen Master-Updates für Windows 10 ist insgesamt ein kürzerer Zyklus für die Microsoft Support Unterstützung vorgegeben. Der allgemeine Support für Windows 10 endete am 14. Oktober 2025. End of Support Microsoft Windows 10.
- Der allgemeine Support für ***Windows Server 2016*** endete am 11. Januar 2022. Der erweiterte Support endet am 12. Januar 2027. siehe End of Support Microsoft Windows Server 2016.
- End of Support Microsoft Produkte – laufendes Jahr 2026

1.2 Support von Microsoft SQL-Server Versionen

indicda unterstützt nur SQL-Server Versionen, welche bei Microsoft unter Support sind. Für SQL-Server Versionen ohne Support kann keine Fehlerbereinigung mehr angeboten werden.

- Microsoft hat im Juli 2019 den Support für ***SQL-Server 2008*** und ***2008R2*** eingestellt, siehe SQL Server 2008.
- Microsoft hat im Juli 2024 den Support für ***SQL-Server 2014*** eingestellt, siehe SQL Server 2014.
- Microsoft hat im Juli 2026 den Support für ***SQL-Server 2016*** eingestellt, siehe SQL Server 2016.
- Der Mainstreamsupports für ***SQL-Server 2017*** endete am 11. Oktober 2022. Der erweiterte Support endet am 12. Oktober 2027, siehe SQL Server 2017.
- Der Mainstreamsupports für ***SQL-Server 2019*** endete am 28. Februar 2025. Der erweiterte Support endet am 08. Januar 2030, siehe SQL Server 2019.

Damit kann zukünftig in Verbindung mit diesen SQL Server Versionen keine Systemoptimierung mehr angeboten werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren indicda Fachberater, um eine frühzeitige Migration abzustimmen. Der Einsatz von Windows SQL-Server 2022 oder 2025 wird empfohlen.

Hinweis:
Für Windows ***SQL-Server 2022*** muss die Version mit dem Namen ***RTM*** installiert werden,

gefolgt von einem kumulativen Update 5 (***CU5***) oder höher (die neueste Version wird empfohlen), siehe Buildversionen Windows SQL Server 2022.

1.3 Support von Microsoft Office Versionen

indicda unterstützt nur Office-Versionen, welche bei Microsoft unter Support sind. Für Office-Versionen ohne Support kann keine Fehlerbereinigung mehr angeboten werden.

- Der erweiterte Support für ***Microsoft Office 2013*** endete am 11. April 2023. Microsoft Office 2013 - Microsoft Lifecycle.
- Der Mainstreamsupport für ***Microsoft Office 2016*** endete am 13. Oktober 2020. Der erweiterte Support endete am 14. Oktober 2025, siehe Microsoft Office 2016 - Microsoft Lifecycle.
- Der Mainstreamsupport für ***Microsoft Office 2019*** endete am 10. Oktober 2023. Der erweiterte Support endete am 14. Oktober 2025, siehe Microsoft Office 2019 - Microsoft Lifecycle.
- Ende der Supportressourcen für Office

1.4 Voraussetzung Microsoft .NET 4.8

Ab dem indicda Release 2.5 wird das Microsoft .NET Framework auf die Version 4.8 angehoben. Für den Betrieb der indicda® Software wird die Installation von Microsoft .NET Framework 4.8 / 4.8.1 vorausgesetzt.

Hinweis:
Eine vorherige Überprüfung und Aktualisierung von .NET wird empfohlen, um bei der Umstellung auf die neue indicda Version Zeit beim Update zu sparen.
Weitere Informationen zu .NET und den einzelnen Betriebssystemen können Sie den folgenden Links entnehmen Systemanforderungen für .NET Framework und Voraussetzungen für .NET Framework 4.8.

1.5 grammarCONTROL Unterstützung

Ab der Version 4.0 wird grammarCONTROL nicht mehr unterstützt.

1.6 Migration von indicda 2.8.7 auf indicda 4.5

Hinweis:
Eine Migration ist nur von indicda 2.8.7 auf 4.5 oder höher möglich. Ältere Versionen müssen zuerst auf 2.8.7 aktualisiert werden.

- Die Migration darf nur durch DFC-SYSTEMS Fachpersonal erfolgen.
- Es ist eine geplante Downtime erforderlich, da keine parallele Nutzung unterschiedlicher Versionen möglich ist.

- Eine parallele Neuinstallation mit Datenmigration wird empfohlen, um auch die Server auf aktuelle Microsoft-Versionen zu bringen.
- Um Ihr Updateszenario durchzusprechen, kontaktieren Sie unsere Fachberater.
- Ab Version 4.0 wird nur serverseitige Erkennung unterstützt. Dies muss bei der Konfiguration berücksichtigt werden. Voraussetzungen (CPU/RAM) müssen erfüllt sein. Bei mehreren Erkennungsservern ist ein Loadbalancer erforderlich.
- Der Einsatz der KI-basierten Sprachlösung führt zu erhöhten Anforderungen bei den Systemressourcen.
- In Verbindung mit RDS/Citrix müssen an den Clients die Treiber Extensions Versionen für Philips, OM SYSTEM/Olympus und/oder Grundig aktualisiert werden.
- Im RDS Umfeld muss die Aktualisierung der RSDK Extension Version *RSDK_Atlas_2024-12-06U7* (2401.1.7.22912) berücksichtigt werden.
- In Verbindung mit Citrix ist eine detaillierte Abstimmung mit einem DFC-Fachberater erforderlich, da Citrix bei den Audiokomponenten grundlegende Änderungen vorgenommen hat.
- Es können keine unterbrochenen Diktate (Entwürfe von Autoren oder reservierte Diktate von Schreibkräften) übernommen werden. Diese müssen vor der Migration abgeschlossen oder gelöscht werden.
- In den Aussprachen für die autoTEXTe dürfen keine Sonderzeichen oder Zahlen enthalten sein. Diese müssen vor der Migration bereinigt werden.
- In den Aussprachen für den speechPILOT dürfen keine Sonderzeichen oder Zahlen enthalten sein. Diese müssen vor der Migration bereinigt werden.
- Es ist immer erforderlich, auf die aktuellen AtlasPackages zu migrieren. Diese müssen zur Atlas-Version passen.
- Weitere Details siehe IT-Voraussetzungen: https://www.dfcsystems.de/downloads/ (Technische Dokumentationen)

- **Achtung:** Ab Windows 11 Version 24H2 wird das Windows Management Instrumentation Command-Line Tool (WMIC) von Microsoft nicht mehr mitgeliefert. Ältere indicda Versionen vor 4.4 setzen WMIC jedoch bei der Deinstallation voraus (siehe: WMI command line (WMIC) utility deprecation: Next steps).
  Wichtig: In Kombination mit der Setup.exe ist WMIC eine **Grundvoraussetzung**, um eine Deinstallation erfolgreich durchführen zu können. Ohne WMIC schlägt die Deinstallation fehl.
  Mit den neuen Installationsskripten (Erstinstallation und indicda Updater) wird WMIC nun temporär bereitgestellt und nach Abschluss der Deinstallation wieder entfernt. Ab indicda classic 4.4 ist WMIC nicht mehr erforderlich.

2. Weiterentwicklung

2.1 6 – Verbesserungen im resultMANAGER: Schnellere Suche und gezielter Zugriff auf globale Einträge

- Optimierte Suchfunktion:
  Die Suche wird nun gezielt über Klick auf ein Lupen-Symbol neben dem Suchfeld gestartet – sobald mindestens ein Zeichen eingegeben wurde. Alternativ kann die Suche auch durch Drücken der Enter-Taste ausgelöst werden. Das reduziert die Systemlast und verbessert die Performance spürbar, besonders bei großen Wortlisten.
- Alphabetische Sortierung für bessere Übersicht:
  Die Liste im unteren Bereich des resultMANAGERs ist nun standardmäßig alphabetisch sortiert, sodass gesuchte Einträge schneller gefunden werden können – auch ohne aktive Suche.
- Gezielte Rechtevergabe für globale Einträge:
  Globale Einträge (neue Wörter und autoTYPEs) sind für alle Benutzer sichtbar. Das Anlegen, Bearbeiten oder Löschen ist jedoch nur mit dem neuen Recht „resultMANAGER Global“ möglich. Dies schützt zentrale Einträge vor unbeabsichtigten Änderungen.

Hinweis:
Das neue Recht ist standardmäßig keinem Benutzer zugewiesen.

Empfehlung für Administratoren:
Erstellen Sie eine neue Rolle, die ausschließlich dieses Recht enthält, und weisen Sie diese gezielt den Benutzern zu, die globale Einträge verwalten sollen.

2.2 22 – Rollenbasierte Anzeige und Ausführung von Tastaturkürzeln

- Benutzer sehen in den Optionen nur noch die Tastaturkürzel, die ihrer Rolle entsprechen.
- Funktionen, die für eine Rolle nicht erlaubt oder nicht relevant sind, werden nicht angezeigt und können nicht ausgeführt werden.
- Dies verhindert Fehlbedienungen, z. B. durch Schreibkräfte, die kein Online-Diktat starten dürfen.

2.3 21 – inCOM: Unterstützung für Eingabe-Encoding-Konvertierung

inCOM kann nun falsch interpretierte Parameter korrigieren, wenn diese aus Umgebungen mit abweichender Codepage (z. B. CMD mit Codepage 858) stammen.

Neue Parameter in inCOM.exe.config:

- ConvertInputEncodingFrom: 858 (OEM Latin + €), 850 (Default)

- ConvertInputEncodingTo: 65001 (UTF-8), 0 (Default)

Vorteil:
Sonderzeichen wie „ä“, „ö“, „ü“ oder „€“ werden korrekt übernommen – auch bei Aufruf aus Web-Anwendungen oder Batch-Dateien.

Hinweis:
Die Funktion ist nur aktiv, wenn beide Werte gültig gesetzt sind. Ohne Konfiguration bleibt das Verhalten unverändert.

2.4 19 – Stabilitätsverbesserung beim Import von ds2-Dateien

- Beim Import von Philips-Diktaten im Format .ds2 kam es zu Abstürzen des indicda Clients, wenn der erforderliche Philips DPM-Treiber nicht installiert war.
- Statt eines Absturzes erscheint nun eine Hinweismeldung, dass der DPM-Treiber fehlt: „Import des Diktats nicht möglich. Hierfür ist ein installierter Philips DPM Treiber erforderlich.“
- Der Importvorgang wird abgebrochen, und die Anwendung bleibt weiterhin nutzbar, ohne dass ein Neustart erforderlich ist.

2.5 26 – Update der Olympus Treiber (2.0.2.0)

Die von indicda verwendeten Olympus Side-by-Side Treiber wurden auf die Version 2.0.2.0 aktualisiert.

2.6 17 – freeSPEAK: Cursor-Verankerung auch bei unformatierter Textübernahme möglich

- Die Cursor-Verankerung funktioniert jetzt auch bei aktivierter Option „Text unformatiert in die Zwischenablage kopieren“.
- Voraussetzung: Die Zwischenablage muss aktiviert sein.

Diese Erweiterung ermöglicht die Nutzung des freeSPEAK-Modus auch in Zielsystemen, die keine formatierten Texte unterstützen.

2.7 25 – Anzeige unbekannter Wörter beim Verlassen der Aufnahme

- Beim Verlassen der Aufnahme (Statuswechsel von „Aufnahme“ zu „Wiedergabe“) wird der Text im Editor automatisch auf unbekannte Wörter geprüft.
- Die Anzahl gefundener Wörter erscheint unten im Editor mit Tooltip „Anzahl neuer Wörter“.
- Ein Klick auf die Zahl öffnet den resultMANAGER sowie eine Textdatei mit den gefundenen Wörtern.

- Die Datei bleibt bis zum nächsten Online-Diktat erhalten und kann im resultMANAGER über den Button „Einlesen“ erneut geöffnet werden.

2.8 50 – RSDK-Aktualisierung Version 2024-12-06 Update 7

In dieser indicda Version wurde die Spracherkennung auf die Version RSDK Atlas 2024-12-06 Update 7(2401.1.7.22912) aktualisiert.

2.9 14 – Update des secureTUNNEL Clients auf Version 1.1.7.1

Der secureTUNNEL Client wurde von Version 1.1.5.1 auf 1.1.7.1 aktualisiert.

2.10 11 – autoTEXT-Einfügung und speechPILOT mit englischem Wörterbuch nun möglich

autoTEXTe können nun auch per Sprachbefehl eingefügt werden, wenn mit einem englischen Wörterbuch (EN_GB oder EN_CA) diktiert wird.
Auch speechPILOT-Befehle lassen sich ausführen, wenn das verwendete Wörterbuch auf Englisch eingestellt ist.

2.11 12 – Unterstützung französischer AtlasPackages in indicda classic

Französische AtlasPackages (FR_FR, FR_CA) werden nun vollständig in indicda classic unterstützt.
Die Erweiterung umfasst sowohl die Nutzung von autoTEXTen als auch die Ausführung von speechPILOT-Befehlen mit französischem Wörterbuch.

Achtung! In Verbindung mit unterschiedlichen Sprachen sind spezielle Sonderzeichen-Anforderungen in Bezug auf autoTEXTe und unbekannte Wörter zu beachten. Diese sollten nicht global, sondern pro Atlas-Package definiert sein. Unbekannte Wörter, die nicht geladen werden können, erzeugen beim Diktatstart eine Fehlermeldung. Es kann aber normal diktiert werden. Nachdem das unbekannte Wort angepasst wurde, entfällt die Fehlermeldung.

Erlaubte Zeichen je Sprache:
- Deutsch (Deutschland): a-z, ä ö ü ß, Leerzeichen, -
- Deutsch (Schweiz): a-z, ä ö ü, Leerzeichen, -
- Englisch (Großbritannien / Kanada): a-z, Apostroph ('), Leerzeichen, -
- Französisch (Frankreich / Kanada): a-z, à â ç è é ê ë î ï ô û, Apostroph ('), Leerzeichen, -
- Italienisch (Italien): a-z (ohne y), à è é ì ò ù, Leerzeichen, -

Das Einfügen von autoTEXT per Doppelklick wird unterstützt, Einfügen per Sprachbefehl jedoch nicht.

2.12 13 – Unterstützung des AtlasPackage „Radiologie - Schweiz“

Das neue AtlasPackages „Radiologie - Schweiz“ wird nun in indicda classic vollständig unterstützt.

2.13 5 – Sprachbefehle funktionieren nun auch bei nicht-deutschen Wörterbüchern

Sprachbefehle zur Steuerung von Nummerierungen, Aufzählungen und zur Navigation zwischen Eingabefeldern stehen nun auch bei Verwendung nicht-deutscher Wörterbücher zur Verfügung. Die Erweiterung umfasst englische (EN_GB, EN_CA), französische (FR_FR, FR_CA) sowie österreichische und schweizerische Varianten (DE_AT, DE_CH).

2.14 84 – Leerzeichen in Installationsroutine (msi, exe) entfernen

Die Leerzeichen in den Installationsroutinen des indicda Setups (msi, exe) wurden durch Punkte ersetzt.

3. Fehlerkorrekturen

3.1 24 – Das Einfügen von autoTEXTen führt nicht mehr zum Fehler

Das Einfügen von autoTEXTen mit bestimmten Angaben zur Schriftgröße konnte dazu führen, dass der autoTEXT nicht fehlerfrei eingefügt wurde. Es erschien eine Fehlermeldung im Online-Editor. Es wurde eine automatische Konvertierung für verschiedene Einheiten von Schriftgrößen eingebaut. Die Einheiten px, pt, cm und in werden nun korrekt erkannt und verarbeitet. Dadurch tritt der Fehler nicht mehr auf, und autoTEXTe lassen sich wieder problemlos einfügen.

3.2 23 – Geräteauswahl ohne Mikrofon jetzt möglich

Schreibarbeitsplätze ohne Mikrofon konnten bisher unter WTS/Citrix mit aktivem RSDK-Channel keine Wiedergabegeräte oder Hardware (z. B. Fußschalter) auswählen. Dies wurde behoben.

3.3 20 – Löschen-Button im Online-Editor: Audio wird bei Autoren nun mit entfernt

- Der Löschen-Button im Online-Editor wurde erweitert und verhält sich nun analog zum RSDK-Sprachbefehl „*Bitte löschen*“.
- Bei Autoren wird beim Löschen einer markierten Textpassage nun auch das zugehörige Audiosegment (SpeechRange) aus dem Audiofile entfernt.
- Bei Schreibkräften bleibt das Verhalten unverändert: Der Löschen-Button entfernt nur den Text, das Audio bleibt erhalten.

3.4 18 – Stabiler Clientstart bei vielen AtlasPackage-Zuordnungen

In seltenen Fällen konnte es beim Start des indicda Clients zu einem Fehler kommen, wenn einem unbekannten Wort sehr viele AtlasPackages zugeordnet waren. Der Client startet nun auch bei umfangreichen Zuordnungen zuverlässig und ohne Fehlermeldung.

3.5 16 – Buttonbelegung „Zeige/Verstecke autoTEXT-Navigator“ führt in Verbindung mit digitalem Diktat nicht mehr zum Fehler

Bei einem digitalen Diktat konnte es vorkommen, dass ein Fehler auftrat, wenn ein Button mit „*Zeige/Verstecke autoTEXT-Navigator*“ belegt und versehentlich gedrückt wurde. Dies wurde behoben.

3.6 15 – Automatische Textübernahme nach Diktatabschluss wieder möglich

Nach dem Abschluss eines Spracherkennungsdiktats wurde der Status des Diktats bei Nutzung der Dateischnittstelle nicht korrekt übermittelt. Dadurch wurde im RIS-System kein Diktat erkannt und der Text konnte nicht automatisch übernommen werden.

Dieser Fehler wurde behoben: Ab sofort wird der Status nach einem Online-Diktat korrekt gesetzt, sodass der Text wie gewohnt automatisch übernommen werden kann.

3.7 10 – Absturz bei Hintergrunderkennung durch bestimmte Diktatinhalte behoben

Digitale Diktate, die zur Hintergrunderkennung gesendet wurden, konnten sporadisch zum Absturz des Erkennungsprozesses führen, wenn bestimmte Formatierungsbefehle wie „*großgeschrieben*“,„*kleingeschrieben*“ gefolgt von einem Punkt verwendet wurden. Der erkannte Text brach dabei ab, obwohl noch Audio vorhanden war.
Mit einer aktualisierten Version der Erkennungskomponente wurde das Problem behoben. Diktate mit den zuvor problematischen Inhalten werden nun vollständig erkannt und verarbeitet.

3.8 9 – Funktion „Audiodatei einlesen im Online-Editor“ deaktiviert

- Die Funktion zur automatischen Erkennung und Verarbeitung von Audiodateien im Online-Editor wurde im Rahmen der Systempflege deaktiviert.
- Hintergrund: Die Funktion wurde in der Praxis kaum genutzt und ist daher aus dem aktuellen Funktionsumfang entfernt worden.
- Ziel ist eine klarere Fokussierung auf aktiv genutzte und stabil unterstützte Funktionen.

3.9 7 – Autotexte können nach einer Aufzählung wieder korrekt verwendet werden

Wurde im indicda Editor ein Aufzählungszeichen verwendet, konnten anschließend keine weiteren Autotexte mehr per Sprachbefehl oder Doppelklick eingefügt werden.
Beim Doppelklick erschien eine Fehlermeldung in der Fußzeile, und der Autotext wurde nicht übernommen. Beide Varianten funktionieren nun wieder wie erwartet.

3.10 8 – Korrektes Öffnen des Log-Ordners bei Zero-Client-Installation

Bei Verwendung des Zero-Clients wurde beim Aufruf der Log-Ordner nicht der richtige Ordner geöffnet. Dies wurde korrigiert: Ab sofort wird abhängig von der installierten RSDK-Variante der jeweils passende Log-Ordner geöffnet.

Zero Client (speechENGINE):
C:\ProgramData\DFC-Systems GmbH\indicda speechENGINE\Logs
Full Client (RSDK Install):
C:\ProgramData\RSDK\Logs

3.11 46 – Absturz bei aktiviertem speechPILOT behoben

In seltenen Fällen konnte ein aktiver Virenscanner dazu führen, dass der indicda Client abstürzte, wenn die Option speechPILOT aktiviert war und ein Online-Diktat gestartet wurde. Dies wurde behoben.

3.12 29 – Überlappende UI Elemente bei directCURSOR und smartMIC behoben

Bei gleichzeitig aktiviertem directCURSOR und aktiver smartMIC-App konnten UI-Elemente im indicda Client überlappen oder teilweise abgeschnitten dargestellt werden. Die Oberfläche wurde so überarbeitet, dass alle Elemente sichtbar bleiben – unabhängig davon, ob beide Funktionen parallel genutzt werden

3.13 30 – Stabilisierung bei nicht unterstützter Rechtekombination (Autoren + Schreibrechte)

In einigen Installationen wurde eine nicht offiziell unterstützte Rechtekombination genutzt, bei der Autoren zusätzlich Schreibkraftrechte erhalten. Dadurch konnte es zu einem fehlerhaften Verhalten kommen, bei dem keine Aufnahmegeräte mehr in den Hardwareoptionen angezeigt wurden.
Dieses Verhalten wurde korrigiert, sodass auch in dieser speziellen Konfiguration ein stabiles Arbeiten möglich ist:

- **Autoren** erhalten nun zuverlässig ihre Aufnahmegeräte, unabhängig von zusätzlichen Schreibkraftrechten.
- **Schreibkräfte** benötigen weiterhin kein Aufnahmegerät, wie vorgesehen.

Damit bleibt der Client auch in Sonderkonstellationen funktionsfähig, obwohl diese Berechtigungszuweisung weiterhin nicht empfohlen und nicht offiziell unterstützt wird.

3.14 59 – LDAP Sync Service legt keine Benutzer an

Beim Einsatz des DFC indicda LDAP Sync Service wurden neu angelegte Benutzer aus dem Active Directory nicht übernommen.
Die Synchronisation sowie die Protokollierung im Logfile funktionieren nun wieder korrekt.

4. Wörterbücher (Atlas Packages)

Achtung:
Seit der Version 4.0 kann es Abhängigkeiten zwischen den Atlas Packages und der RSDK Version geben. Dies muss auf jeden Fall geprüft werden, bevor ein neues Atlas Package installiert wird. Es ist möglich, unterschiedliche Versionen eines Atlas Packages zu installieren und zu verwenden.

4.1 Atlas Package Medizin vom 2024-12-06

Das Atlas Package ***Medizin*** steht in folgenden Sprachen und Versionen zur Verfügung:

- DE_AT - 260325
- DE_DE - 260325
- EN_CA - 241213
- EN_GB - 260303
- FR_FR - 251215
- FR_CA - 251126

4.2 Atlas Package Medizinische Verwaltung vom 2024-12-06

Das Atlas Package ***Medizinische Verwaltung*** steht in der folgenden Sprache und Version zur Verfügung:

- DE_CH - 260325
- DE_DE - 260325

4.3 Atlas Package Radiologie vom 2024-12-06

Das Atlas Package ***Radiologie*** steht in der folgenden Sprache und Version zur Verfügung:

- DE_DE - 260325
- DE_CH - 260325

Mehr Zeit für Ihre Patienten

Smarte Lösungen für die sprachbasierte Dokumentation



Die Digitalisierung des Gesundheitswesens beginnt bei der Informationserfassung. Mit unseren indicda Medical Speech Solutions setzen wir genau dort an – und schaffen so die Grundlage dafür, medizinisches Personal zu entlasten, Prozesse einfacher zu gestalten, Informationen schneller verfügbar zu machen und die Qualität der Behandlung zu verbessern.

Schon seit 1997 arbeitet DFC-SYSTEMS daran, diese Mehrwerte für alle Akteure im Gesundheitswesen zu erschließen. Heute vertrauen zahlreiche Gesundheitsdienstleister (Universitätskliniken, Krankenhäuser, Medizinische Versorgungszentren und Arztpraxen) in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf unser langjähriges Know-how. Als einer der führenden Anbieter von Lösungen für den sprachbasierten Dokumentationsprozess begleiten wir sie engagiert bei ihrer digitalen Transformation.

indicda
Medical Speech Solutions

www.indicda.com

DFC-SYSTEMS GmbH
Claudius-Keller-Str. 3c
D-81669 München

Telefon: +49 (0)89 46 14 87-0
E-Mail: info@dfcsystems.de